Mitteilungen

des Internationalen Entomologischen Vereins e.V.
Frankfurt a. M. • gegr. 1884

Band 10 **Nr. 1** **14. Mai 1985**

INHALT: FIEDLER, K.: Der erste Nachweis von *Alcis maculata bastelbergeri* HIRSCHKE 1908 im Spessart, p. 1 – DAFFNER, H.: Die Arten der Gattung *Zeadolopus* BROUN aus Neuseeland. (Coleoptera, Leiodidae), p. 4 – WOLF, H.: Wegwespen (Hymenoptera: Vespoidea: Pompilidae), p. 8 – LUCHT, W.: Ein teratologisch bemerkenswerter Glanzkäfer. (Col., Nitidulidae), p. 13 – Kleine Mitteilungen, p. 14 – Neuere Literatur, p. 15 – Buchbesprechung, p. 16 – Kollegenkontakte, p. 18 – Nachrichten, p. 19.

Der erste Nachweis von *Alcis maculata bastelbergeri* HIRSCHKE 1908 im Spessart.

(2. Beitrag zur Faunistik der Geometriden im Spessart)*)

KONRAD FIEDLER

Alcis maculata wurde von STAUDINGER 1892 aus Nordasien als Form von *A. repandata* LINNÉ 1758 beschrieben. Sie ist in Asien in einer beträchtlichen Anzahl von Lokalformen bis nach Korea und Japan (ssp. *hasegawai* INOUE 1942) verbreitet. 1908 beschrieb HIRSCHKE die europäische ssp. *bastelbergeri*, die in der Folgezeit aus dem Alpenraum und den Gebirgsregionen der Tschechoslowakei, Ungarns und Südosteuropas bekannt wurde (WEIGT 1983). Bis in die vierziger Jahre hatte sie ihr Areal nach Norden bis zu den Vogesen, dem Schwarzwald und der Schwäbischen Alb erweitert. Seit 1945 wurde *A. m. bastelbergeri* auch in den rheinischen Mittelgebirgen nachgewiesen, und zwar zuerst aus dem Ahrgebirge (hier erster Fund 1936), der Eifel und dem Hunsrück (STAMM 1962), dann aus dem Mittelrheintal, dem Bergischen Land und Westerwald (STAMM 1965). Sie hat sich nach WEIGT (1983) und STAMM (1981) in diesen Gebieten in den letzten 20 Jahren in zunehmender Häufigkeit weiter ausgebreitet und fest etabliert, ohne aber bisher aus den Mittelgebirgen auszustrahlen.

---

*) 1. Beitrag: Hess.Faun.Briefe, **2**: 16-18 (1982).

Auch aus Süddeutschland ist eine weitere Arealvergrößerung von *A. m. bastelbergeri* bekannt geworden. Sie wurde 1982 von FISCHER & MÜCK im Fichtelgebirge gefunden (zit. nach WEIGT 1983); in der Arbeit von FISCHER (1966) ist sie noch nicht aufgeführt.

Dagegen fehlt bisher ein Nachweis dieses Spanners in den hessisch-nordbayerischen Mittelgebirgen (Vogelsberg, Rhön, Spessart, Odenwald). Für den Vogelsberg wurde im Sommer 1984 das von WEIGT (1983) erwartete Vorkommen durch einen Fund von A. SCHMIDT am Hoherodskopf bestätigt (mdl. Mitt.). Aus dem Odenwald liegt noch keine Meldung vor (KRISTAL 1980), ebensowenig aus der Rhön.

Im Spessart konnte nun das Vorkommen von *A. m. bastelbergeri* ebenfalls nachgewiesen werden. Vom 15. bis 24. VIII. 1984 kam in einem feuchten Waldgebiet im oberen Biebergrund über ein Dutzend Tiere dieser Art ans Licht, vorwiegend Männchen. Am Fundort stehen Erlen, der Unterwuchs besteht überwiegend aus Brombeersträuchern. In der näheren Umgebung wachsen auch Heidelbeeren und Birken, die als bevorzugte Futterpflanzen der Raupen der europäischen Rasse von *A. maculata* angesehen werden (FORSTER & WOHLFAHRT 1981; KOCH 1984; WEIGT 1982). Die Exemplare aus dem Spessart sind kontrastreich und typisch gezeichnet; Melanismus wurde noch nicht beobachtet. Am 15. VIII. 1984 waren alle beobachteten Tiere noch wenig abgeflogen und offenbar ziemlich frisch. Dagegen wurden am 24. VIII. 1984 nur noch 3 Exemplare, darunter 2 Weibchen, gefunden, die schon recht abgeflogen waren. Am 31. VIII. 1984 konnten am gleichen Ort keine *A. m. bastelbergeri* mehr gefunden werden. Dieser Spanner hat offenbar eine ziemlich kurze Flugperiode, deutlich später als die im Spessart normalerweise im Juni/Juli fliegende ähnliche *A. repandata* LINNÉ 1758, was mit den Beobachtungen aus dem Rheinland übereinstimmt (STAMM 1981; WEIGT 1983). Einen weiteren interessanten Einzelfund machte Frau P. ZUB (Frankfurt a. M.). Sie fing am 23. VIII. 1980 ein ziemlich stark abgeflogenes Männchen in einem feuchten Eichenwald bei Schlüchtern, im Grenzgebiet von Vogelsberg, Vorderrhön und Spessart. Möglicherweise handelte es sich dabei um ein wanderndes Exemplar, da trotz regelmäßiger faunistischer Untersuchungen in diesem Gebiet bisher kein weiteres Tier dieser Art gefunden wurde (ZUB, mdl. Mitt.).

Obwohl der Nordspessart seit Jahren faunistisch recht intensiv bearbeitet wird (durch WEYH im Kasselgrund und durch den Verfasser im Biebergrund), gelang erst jetzt der Vorkommensnachweis für *A. m. bastelbergeri*, was darauf hindeutet, daß diese Art in den letzten Jahren im Spessart heimisch geworden ist. Ähnliches gilt wohl für den Vogelsberg und das Fichtelgebirge. Die starke Expansions- und Migrationstendenz dieses Spanners scheint demnach weiter anzuhalten. Daher sollte in allen Mittel-

gebirgen mit geeigneten Waldbiotopen auf *Alcis maculata bastelbergeri* geachtet werden. Im August fliegende »*repandata*« sind grundsätzlich genau zu untersuchen, notfalls genitaliter zu bestimmen.

Von großem faunistischen Wert wäre es, älteres Sammlungsmaterial der Gattung *Alcis* aus den hessischen Mittelgebirgen auf die Artzugehörigkeit hin zu untersuchen, um anhand weiterer Daten die Einwanderung und Etablierung von *A. m. bastelbergeri* in Hessen zu rekonstruieren. Auch die Entwicklung der bereits festgestellten Populationen in Spessart und Vogelsberg in den kommenden Jahren sollte von Lokalfaunisten intensiv verfolgt werden, da sich an diesem interessanten Beispiel Beobachtungen zur Ökologie und Evolutions-»Strategie« expansiver Schmetterlingsarten machen lassen.

Ich danke Frau P. ZUB (Frankfurt a. M.) sowie den Herren A. SCHMIDT (Künanzhaus/Hoherodskopf) und R. WEYH (Mühlheim/M.) für die freundliche Mitteilung ihrer Beobachtungen.

Schriften.

FISCHER, E. (1966): Geometridae. In: VOLLRATH, G.: Die Großschmetterlinge des Fichtelgebirges. Eine Bestandsaufnahme. – – Ber.naturw.Ges.Bayreuth, **12**: 122-157; Bayreuth.

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T.A. (1973-1981): 32. Familie: Geometridae Spanner. – – Die Schmetterlinge Mitteleuropas, **5**: 1-424, Abb.1-327, Taf. 1-26; Stuttgart (Franckh).

HIRSCHKE, H. (1908): Ein neuer Geometride aus der Steiermark. – – Jber. Wiener ent. Ver., **18**: 105-107; Taf.1 Fig.2-3; Wien.

KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge, 792 S., 384 Abb.; Melsungen (Neumann-Neudamm).

KRISTAL, P. M. (1980): Die Großschmetterlinge aus dem südhessischen Ried und dem vorderen Odenwald. Eine Bestandsaufnahme in den Jahren 1976 – 1978. – – Schrr.Inst.Natursch.Darmstadt, Beiheft **29**: 1-163; Darmstadt.

STAMM, K. (1962): *Boarmia maculata bastelbergeri* HIRSCHKE im Rheinland. – – Ent.Z., **72**: 70-71; Stuttgart.

– – – (1965): *Apamea illyria* und *Boarmia maculata bastelbergeri* im Rheinland (Lep.). – – Ent.Z., **75**: 157-161; Stuttgart.

– – – (1981): Prodromus der Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens, VI + 229 S.; Solingen (Selbstverlag).

STAUDINGER, O. (1892): Lepidopteren des Kentei-Gebirges. – – Dt.ent.Zschr. Iris, **5**: 300-393; Dresden & Berlin.

WEIGT, H.-J. (1983): Lepidoptera Westfalica. Geometroidea. 55. Familie: Geometridae, Subfamilie: Boarminae, Tribus: Boarmiini. – – Abh.westf.Mus. Naturk., **45**(4): 3-56; Münster/Westf.

Verfasser: KONRAD FIEDLER, Waldstr. 1, D-6465 Biebergemünd 3.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 10_1_1985

Autor(en)/Author(s): Fiedler Konrad

Artikel/Article: Der erste Nachweis von Alcis maculata bastelbergeri HIRSCHKE 1908 im Spessart. (2. Beitrag zur Faunistik der Geometriden im Spessart) 1-3